

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe Juni 2007

Kurt Elsasser

**live
in
Stadtschlaining
(Hauptplatz)**

beim ORF-Sommerfest
am Freitag, 24. August 2007
ab 19.00 Uhr



Kurt Elsasser

Geschätzte MitbürgerInnen! Geschätzte Jugend!

Der Sommer kommt in schnellen Schritten und schon sind die wohlverdienten Ferien da. Allen Kindergartenkindern und Schülern, aber auch den Lehrern wünsche ich eine angenehme Ferienzeit und viel Erholung.

Leider stellt uns dieser Sommer vor die Tatsache, dass ab dem kommenden Schuljahr die Hauptschule geschlossen wird und die Hauptschulkinder neue Schulen besuchen werden. Der Schulschluss ist ein schwarzer Tag in der Geschichte von Stadtschlaining! Unsere Kinder sollten keine Spielbälle der Politik sein, sie sind unsere Zukunft und wir sollten alles tun, um ihnen diese traumatische Zeit des Schulwechsels so angenehm wie möglich zu machen! Daher werden wir alles daran setzen, jedem Kind den Schulbesuch an der Wunschschule zu ermöglichen.

Zu diesen großen Schwierigkeiten kommt noch hinzu, dass wir ein riesengroßes Gebäude haben, das einmal mehrere hundert Schüler beherbergen konnte. Dieses Schulgebäude bleibt auf jeden Fall ein Schulgebäude und soll der Volksschule, der Tagesheimstätte, dem Kindergarten, der Musikschule, der Blasmusik und den Vereinen zur Verfügung stehen. Notwendige Umbauarbeiten für die Tagesheimstätte werden in den nächsten Wochen durchgeführt. Ein Projekt für eine Friedenserziehung von Schulkindern wird umgesetzt werden, wobei unsere Schule mit Klassenzimmern zur Verfügung stehen soll.

Die Arbeiten in den Ortsteilen sind bereits im Gange bzw. sind kurz vor der Umsetzung. Straßenbau - Aufschließung von Bauplätzen - Schaffung von Wohnraum - Betriebsansiedlung - Fertigstellung begonnener Projekte.

Dabei wollen wir die Unterstützung unserer Bevölkerung nicht vergessen. Wir investieren auch in Ihre Gesundheit. Laut Beschluss des Gemeinderates wollen wir die Impfkation gegen die HP-Viren, die bekanntlich Gebärmutterhalskrebs verursachen, unterstützen.

Der Tourismus wird eine tragende Rolle erreichen, wenn das Reiterdorf auf dem ehemaligen Gelände des Antimonbergwerks entsteht. Bis Ende Juli soll der Bescheid der Umweltbehörde an die Errichter ergehen. Dann wird nach Aussagen der Errichter sofort mit dem Bau begonnen.

Der Klangfrühling hat gezeigt, wie Kultur in einer Gemeinde gelebt werden kann. Ausverkaufte Konzerte spornen an. Dieses Festival gehört längst zu einem fixen Bestandteil im kulturellen Leben des Burgenlandes und hat unser Stadtschlaining weit über die Grenzen Europas bekannt gemacht, so durften die Verantwortlichen des Klangfrühlings sogar Gäste aus dem fernen Japan begrüßen!



Zurzeit blüht unsere Gemeinde auf, nicht zuletzt, weil sich unsere Verschönerungsvereine und auch die Gemeindebürger an der Gestaltung der Plätze vor den Häusern und auf öffentlichen Flächen beteiligen. Ich wünsche unseren Vereinen bei dem kommenden Blumenschmuckwettbewerb alles Gute und viele Spitzenplätze, wie wir es bereits von den letzten Jahren her gewohnt sind!

Geschätzte Damen und Herren! Liebe Jugend! Als Bürgermeister macht es mich stolz, die Verantwortung für unsere Gemeinde zu tragen. Ich danke für die Zusammenarbeit und für Ihr Verständnis.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, um Energie und Kraft für neue Herausforderungen zu tanken!

Ihr Bürgermeister:

SPRECHSTUNDEN
Bürgermeister Herbert DIENSTL

Dienstag von 09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

aus dem gemeinderat

Rechnungsabschluss 2006

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. März 2007 wurde der Rechnungsabschluss 2006 im ordentlichen Haushalt mit einem Soll-Überschuss von € 467.973,21 einstimmig beschlossen. Nachstehend der ordentliche und außerordentliche Haushalt, die Vermögensrechnung, der Kassenbestand sowie die Entwicklung des Schuldenstandes der Stadtgemeinde Stadtschlaining.

Ordentlicher Haushalt	in Euro
Soll-Einnahmen	3.131.507,39
Soll-Ausgaben	2.663.534,18
Soll-Überschuss	467.973,21

Außerordentlicher Haushalt	in Euro
Soll-Einnahmen	97.085,15
Soll-Ausgaben	97.085,15
Soll-Überschuss	-,-

Vermögensrechnung	in Euro
Aktiva	6.967.818,75
Passiva	2.019.795,90
Reinvermögen per 31.12.2006	4.948.022,85

Dazu wird festgehalten, dass sich das Reinvermögen gegenüber dem Vorjahr (Reinvermögen per 31.12.2005 € 6.307.668,62) um einiges verringert hat. Das Land Burgenland (Landesstraßenverwaltung) hat die Landesstraßen III. Ordnung, die bisher im Eigentum der Gemeinden waren, als Landesstraßen (L) in ihr Eigentum übernommen. Da sich die Stadtgemeinde Stadtschlaining bereit erklärt hat, diese Grundstücke zu übergeben, musste auch die Bewertung des Anlagevermögens entsprechend korrigiert werden. Bei Nichtübergabe hätte das Land nicht mehr die bauliche und betriebliche Straßenerhaltung übernommen.

Der Kassenabschluss ist mit einer Einnahmen- und Ausgabensumme von € 4.078.021,23 ausgeglichen, wobei sich folgender schließlicher Kassenbestand ergibt:

schließlicher Kassenbestand	in Euro
Bar	581,34
Raiffeisenkasse	185.554,37
Postsparkasse	5.846,92
Kaution	3.287,39
Sparbuch	160.951,31
Summe	356.221,33

Die einzelnen Gruppen ergeben folgende Summen:

Ordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0	12.361,69	442.443,19
1	13.296,39	57.922,87
2	85.870,90	418.229,09
3	11.145,60	22.625,82
4	-,-	147.844,46
5	-,-	65.061,78
6	1.558,47	121.276,65
7	52.540,67	326.789,04
8	571.906,63	737.421,80
9	1.609.233,62	323.919,48
Soll-Überschuss des Vorjahres	773.593,42	
Gesamtsumme	3.131.507,39	2.663.534,18

Außerordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
8	56.916,72	97.085,15
Soll-Überschuss des Vorjahres	40.168,43	
Gesamtsumme	97.085,15	97.085,15

Brennholz

günstig abzugeben - auch ofenfertig!

Nähere Informationen im Wohnheim Dornau:
Tel.: 03362/7333-10 bei Fr. Konrath

Entwicklung des Schuldenstandes nach Ausgliederung der Voranschlagsansätze 85 – 89

	2004	%	2005	%	2006	%
Gesamtdarlehen	2.206.976,23		2.079.972,27		1.991.002,28	
VA-Ansätze 85-89	682.965,68		617.562,71		590.320,76	
bereinigtes Darlehen	1.524.010,55	60,92	1.462.409,56	70,95	1.400.681,52	70,35
Wohnbaudarlehen	700.287,88		688.520,61		676.694,43	
	823.722,67	32,93	773.888,95	37,54	723.987,09	36,44
Einnahmen der lfd. Gebarung	2.501.630,16		2.061.254,10		1.986.707,94	

Grundstücks-Übernahme

Das im Besitz der Evangelischen Filialgemeinde AB Drumling befindliche Grundstück Nr. 138/1, KG Drumling, wurde von der Stadtgemeinde Stadtschlaining kostenlos in das Öffentliche Gut übernommen. Das Grundstück hat eine Fläche von 807 m² und dient als Weg zu den von der Kirche erschlossenen vier Hausplätzen.

Tagesheimstätte ab September 2007

Im Schuljahr 2006/07 wurde auf Grund der großen Kinderzahl ein Nachmittagskindergarten und ein Hort (Volks- und Hauptschulkinder) in Stadtschlaining eingerichtet. Für das kommende Schuljahr hat sich die Anzahl der für eine Nachmittagsbetreuung gemeldeten Kinder verringert. Derzeit sind 3 Kindergartenkinder und 8 Volksschulkinder gemeldet. Aus diesem Grund wurde im Gemeinderat beschlossen, die Nachmittagsbetreuung ab September 2007 auf eine Betreuung in Form einer Tagesheimstätte zu ändern. Bei dieser Form der Betreuung werden die Kindergarten- und Volksschulkinder zusammen betreut, wobei nur während der Lernphase eine Trennung erfolgt.

Grundverkehrskommission

Hr. Harald Kuh (Mitglied), wh. in 7400 Drumling 77 und Hr. Othmar Trattner (Ersatzmitglied), wh. in 7400 Drumling 12 wurden zu Mitgliedern der Bezirksgrundverkehrskommission bestellt.

Ortsvorsteher Altschlaining

Bei der Gemeinderats-sitzung am 1. Juni 2007 hat Bgm. Herbert Dienstl mitgeteilt, dass Hr. Günther Wagner mit 31. Mai 2007 als Ortsvorsteher ausgeschieden und ab 1. Juni 2007 Hr. Thomas Rodler, geboren am 26. November 1980, wohnhaft in 7461 Altschlaining 140, zum Ortsvorsteher des Ortsteiles Altschlaining bestellt ist.



Ortsvorsteher
Thomas Rodler

Nachtragsbeitrag

Nach der Kollaudierung am 6. März 2007 wurde nunmehr die Abrechnung der Kanalisationsanlage für den Bauabschnitt 07 (Neumarkt i.T./Gieberling und Dornau) vorgenommen. Somit ergibt sich ein Kanal-Nachtragsbeitrag von € 1,11 (exkl. MWSt.) pro m² Berechnungsfläche für jene Anschlussgrundflächen bzw. Teile der Anschlussgrundflächen, für die eine rechtskräftige Anschlussverpflichtung oder Anschlussbewilligung vorliegt.

Kanal Neumarkt i.T./Gieberling und Dornau, BA07	Betrag in Euro
Errichtungskosten ohne MWSt.	564.356,85
abzüglich GIF-Beitrag Land	112.871,37
umlegbare Errichtungskosten	451.485,48

Umlegbare Errichtungskosten insgesamt:

Bauabschnitt	Baulos	Betrag in Euro
BA01	Stadtschlaining	385.166,02
BA02	Goberling	585.654,24
BA03	Altschlaining	945.173,34
BA04	Stadtschl./Altschlaining/Goberling	861.157,32
BA05	Stadtschlaining/Schönau	71.801,80
BA06	Neumarkt i.T./Industriegebiet	36.669,14
BA07	Neumarkt i.T./Gieberling und Dornau	451.485,48
	Abwasserverband	-,--
	Umlegbare Gesamterrichtungskosten	3.337.107,34
	: Gesamtberechnungsfläche + 10 %	244.437,20
	Beitragssatz	13,65
	davon 60 %	8,19
	Beitragssatz bisher	7,08
	daher Differenz / Nachtragsbeitrag	1,11

Laut Gemeinderatsbeschluss besteht bei Vorschreibungen von Kanalanschlussgebühren die Möglichkeit um eine Ratenzahlung anzusuchen:

- 1. Rate in Höhe von 50 % der Vorschreibung innerhalb eines Monats ab Ratenansuchen
- die restlichen Raten innerhalb eines Jahres ab dem Ratenansuchen

Straßenbauarbeiten 2007

Baulose	Kosten
Drumling / Tuider, Nr. 16 bis Nicka, Nr. 48	€ 9.456,94
Neumarkt i.T. / bei Kurt Wukits, Nr. 202	€ 7.583,76
Neumarkt i.T. / bei Ing. Harald Orschek, Nr. 211	€ 7.168,39
Neumarkt i.T. / bei Christian Osztovits, Nr. 208	€ 2.910,11
Altschlaining – Gieberling / Profilierung	€ 12.781,80
Altschlaining – Gieberling / Hocheinbaubereich	€ 103.611,24
Summe	€ 143.512,24

Im heurigen Jahr werden mehrere Straßenbaulose in Angriff genommen. Der Gemeinderat hat beschlossen, nebenstehend genannte Arbeiten laut Leistungsverzeichnis an die Fa. Alpine – Mayreder Bau GmbH zu vergeben. Die Bauaufsicht wird bei allen Baulosen Ing. Karl Scheiner übernehmen.

Wohnung zu mieten!

Goberling 56

Wohnung rd. 87 m² bestehend aus Küche, Vorraum, Bad/WC, Kabinett und zwei Zimmer. Die Heizung erfolgt mittels Einzelöfen. Ein Wasseranschluss ist vorhanden. Die Wohnung entspricht der Kategorie „C“ des Mietrechtsgesetzes.

Anfragen:

Stadtgemeinde Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining,
Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201-0
Fax: 03355/2201-1
post@stadtschlaining.bgld.gv.at

Krankbett zu verkaufen!

Preis: € 800,-
Neuwert: € 1.300,-

Anfragen an:

Kalchbrenner Rudolf
7461 Stadtschlaining
Lange Gasse 10
Tel. 0664/87 78 065

gebärmutterhalskrebs

Was Sie über Gebärmutterhalskrebs wissen sollten

◆ Gebärmutterhalskrebs ist die zweithäufigste Todesursache junger Frauen zwischen 15 und 44 Jahren. Jährlich erkranken in Österreich beinahe 550 Frauen. Rund 180 davon verlieren den Kampf gegen die Erkrankung.

◆ Gebärmutterhalskrebs wird zu 75 % durch humane Papillomviren (HPV) der Stämme 16 und 18 verursacht, die in erster Linie durch sexuellen Kontakt übertragen werden. Kondome bieten jedoch keinen ausreichenden Schutz. Rund zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung kommen im Laufe ihres Lebens mit diesem Virus in Kontakt.

◆ In den meisten Fällen bleibt die Infektion unbemerkt und der Körper eliminiert die Viren nach einigen Monaten. Rund jeder zehnte Kontakt führt zu einer bösartigen Zellveränderung, aus der in weiterer Folge Gebärmutterhalskrebs entstehen kann.

Schutz vor Gebärmutterhalskrebs

◆ Impfung

Ein völlig neuer Ansatz in der Krebsforschung macht es seit Herbst 2006 möglich, sich durch eine Impfung vor einer Infektion mit humanen Papillomviren – und damit vor Gebärmutterhalskrebs – zu schützen.

◆ Jährlicher Krebsabstrich

Unabhängig von einer Impfung sollte einmal jährlich ein Krebsabstrich beim Frauenarzt durchgeführt werden.

Wer soll geimpft werden?

- ◆ Alle Mädchen und Frauen
- ◆ Knaben und männliche Jugendliche



Möglichst vor Eintritt in das sexuell aktive Alter.

Je früher Kinder geimpft werden, umso sicherer der Schutz, da mit großer Wahrscheinlichkeit vor Aufnahme der sexuellen Aktivität noch keine HPV-Infektion vorliegt. Auch wenn Männer nicht an Gebärmutterhalskrebs erkranken, sind sie doch Überträger der Viren. Buben sollten daher ebenfalls geimpft werden.

Bei der letzten Gemeinderats-sitzung der Stadtgemeinde Stadtschlaining wurde daher der einstimmige Beschluss gefasst, die Österreichische Initiative gegen Gebärmutterhalskrebs finanziell zu unterstützen. Daher werden für alle Mädchen und Frauen zwischen dem 12. und 24. Lebensjahr die Kosten der 3. Teilimpfung übernommen. Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Stadtschlaining.



Biomassehof

Neue Verwendung für den Aussiedlerhof Drumling Hausnr. 91

Nach einer neuerlichen Ruhepause am Aussiedlerhof in Drumling soll dieser nun mit neuem Gesicht als Biomassehof eingesetzt werden.

Die Firma Hoazhuiz Biomasseverwertung GmbH beschäftigt sich mit der Verwertung von Energieholz sowie landwirtschaftlichen Produkten in Energie und hat zum Zwecke von Lagerung, Veredelung und Umwandlung von Holz in verwertbare Energiemassen die Anlage in Drumling erworben.

Die Gesellschafter der Hoazhuiz sind die regionalen Waldbesitzer, über die Waldwirtschaftsgemeinschaften organisiert, sowie die Hekotech - Energieanlagen für Biomasse mit Ing. Heribert Kothgasser als Geschäftsführer.

In Drumling am Holzof entsteht ein Holzlager, um die erforderliche Qualität von Waldhackgut, sowie einen Schutz der umliegenden Wälder vor dem Borkenkäfer zu gewährleisten.

Energieholz wird dort gesammelt, weiters wird Holz angekauft und zu Hackgut und ofenfertigem Stückholz verarbeitet.

Nach dem Motto „Hianzisches Huiz und woami Fiaß va Hianzn fia Hianzen“ möchte die Gruppe einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Biomassemobilisierung, sowie zur Umsetzung in Energie mit geringsten Transportwegen beitragen.

kinderferienwoche 2007



Von Montag, 20. bis Freitag, 24. August 2007 findet erstmalig eine Kinderferienwoche in Stadtschlaining für Kinder von 6 - 12 Jahren statt. Die Kosten betragen pro Kind € 20,-, wobei Getränke, Jause, Obst, Tagesausflug und die Betreuung inkludiert sind. Organisiert wird die Ferienwoche vom Tourismusbüro sowie der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde Stadtschlaining. Anmeldeschluss ist Montag, 13. August 2007.

Programm:

Montag, 20. August 2007, 8.00 - 13.00 Uhr

„Geheimnisvolles Stadtschlaining“

Dienstag, 21. August 2007, 8.00 - 13.00 Uhr

„Einblick ins Vereinsleben“

Abendveranstaltung, 18.00 - 22.00 Uhr:

Wanderung mit den Eltern zum Fischteich; Fischen und Grillen

Mittwoch, 22. August 2007, 8.00 - 18.00 Uhr

„Tagesausflug zum Neusiedler See“

Donnerstag, 23. August 2007, 8.00 - 13.00 Uhr

„Radtour“ um Stadtschlaining

Freitag, 24. August 2007, 8.00 - 13.00 Uhr

„Der Natur auf der Spur“

Abendveranstaltung, 18.00 Uhr:

ORF-Sommerfest

Anmeldungen:

Tourismusbüro Stadtschlaining, Tel.: 03355/2201-30
Mag. Silke Dantine, Tel.: 0699/18877170 od. 03355/2212

Englisch ist angesagt! Holiday Camp

für Kids und Youth von 6-14
Jahren

Wann? 30. Juli - 3. August 2007

Wo? Evangelisches Pfarrzentrum
7461 Stadtschlaining

Die einwöchigen Holiday Camps bieten montags bis donnerstags 9.00 bis 17.00, freitags bis 16.00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm aus Sport, Spiel, Basteln, Theater und Musik.

Alles in Englisch - als wärt ihr im englischsprachigen Ausland. Unsere Counselor (Betreuer) sind junge, engagierte Studenten oder Pädagogen aus dem englischsprachigen Raum. Sie gestalten mit euch gemeinsam eine tolle Ferienwoche. Wir bieten spielerisches Lernen in kleinen Gruppen (ca. 12 Kinder pro Betreuer) und in motivierender Umgebung. Die Einteilung der Gruppen erfolgt je nach Leistungsstand, Alter und Anmeldungen.

Wenn ihr kaum Vorkenntnisse in Englisch habt, werdet ihr euch mit unserem „easy english for beginners“- Programm recht schnell mit der neuen Sprache anfreunden. Unsere Counselor zeigen euch alles ganz anschaulich und ihr macht einfach mit. Das ist doch kinderleicht, oder?

Kontakt und Buchung:

Hilary Eberhardt
Coordinator, esdc Österreich Ost
Schönburgstrasse 31/1/10
1040 Wien

Wien, Niederösterreich, Steiermark, Burgenland
Telefon: 0650 8080490
E-Mail: h.eberhardt@esdc.net
www.esdc.net



Jenő Takács Musikschule

Den diesjährigen Wettbewerb „Prima la musica“ haben das Klavierduo Laura Divosch und Elke Steiner unter der Leitung von Musiklehrerin Gerlinde Streit mit Auszeichnung bestanden.

Gratulation und noch viel Erfolg!

volksschule stadtschlaining

Projekt „Örtliche Kulturdenkmäler. Die Judengemeinde in Stadtschlaining“

Eine Ausschreibung von „Kulturkontakt Austria“ im Rahmen der Schulaktion „Kulturelles Erbe. Tradition mit Zukunft“ brachte uns die Anregung, das in der Überschrift genannte Projekt zu beginnen.

Von Mitte März bis Anfang Mai widmeten wir in der 3. und 4. Schulstufe beinahe in jeder Schulwoche zwei Stunden dieser Aufgabe. Dazu konnten als außerschulische Mitarbeiter Frau Dr. Lisa Fandl (Leiterin der Friedensbibliothek) und Herr Werner Glösl (Tourismusverein) gewonnen werden. Fächerübergreifend berührte

das Projekt auch den Religionsunterricht.

Nach einer Einführung in die Inhalte und Ziele des Projektes durch den Klassenlehrer erarbeiteten die beiden Religionslehrerinnen mit den Kindern zunächst einen einfachen Vergleich zwischen Christentum, Judentum und Islam.

Dann begleitete Frau Dr. Fandl die SchülerInnen durch das Vorhaben. In vier Einheiten brachte sie den Kindern viel Interessantes über die Judengemeinde in Stadtschlaining näher (Geschichte, kulturelle Einrichtungen wie Synagoge, Rabbinerhaus, koschere Fleischbank, Badehaus, Berufe, Häuser, Wohnungen und Wohnverhältnisse, Judenfriedhöfe).

Dabei wurde in Lehrausgängen viel Wert auf Anschauung gelegt, sodass die Schilderungen immer wieder durch konkrete Beispiele untermauert wurden.

Lange wird den SchülerInnen der Besuch im Gebäudekomplex der ehemaligen Synagoge oder der Überblick über das Modell des mittelalterlichen Stadtkerns im Stadtmuseum in Erinnerung bleiben.

Staunen löste auch das Aufzeigen ehemaliger Judenhäuser im Stadtzentrum aus sowie das Begehen eines renovierten Hauses. Dadurch wurde den Kindern die beengte Wohnsituation zu Mitte des 19. Jhdts. vor Augen geführt (1 Wohnung = 1 Zimmer, 1 Kammer, ½ Küche).

Gegen Ende der Projektarbeit lernten wir noch die Standorte der drei Judenfriedhöfe kennen und erfuhren den Unterschied zu christlichen Friedhöfen.

Den Abschluss bildete eine Exkursion in das Jüdische Museum Eisenstadt, wodurch viel erworbenes Wissen aufgefrischt und durch die Erklärung der Exponate ergänzt wurde.



IMPRESSUM - Eigentümer,
Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich:
Örtlicher Tourismusverband
Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining,
Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201,
Fax: 03355/2201-1
post@stadtschlaining.bgld.gv.at
www.stadtschlaining.at

Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Str. 46,
Tel. 03352/38586

hauptschule stadtschlaining

Projekt zur Suchtprävention an der HS Stadtschlaining

Die Fachstelle für Suchtprävention Burgenland unterstützt Suchtvorbeugung und bietet im Schuljahr 2006/2007 das Projekt „Bleib Du“ an.

Auch an der Hauptschule Stadtschlaining wurde dieses Projekt den Schülern präsentiert.

Ziel dieses Projektes ist die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit folgenden Themen:

- altersbedingtes Probier- und Konsumverhalten



- Ursachen für Suchtentstehung und Suchtentwicklung
- Kurzfristige Wirkung von Alkoholkonsum und langfristige Folgen bei Alkoholmissbrauch

- die Beeinflussung durch Gruppenzwang und Werbung
- Verhalten in Problemsituationen
- Unterstützungsmöglichkeiten in Krisensituationen

Sommersportwoche in Ratten

Die 1. Klasse der UNESCO Hauptschule Stadtschlaining verbrachte vom 21. bis 25. Mai 2007 ihre Sommersportwoche in Ratten.

21 frohgelaunte Kinder hatten eine wunderschöne Zeit bei Sport, Spaß und Spiel. Schwimmen, eine Wanderung auf die Pony Alm und ein Kegelabend sorgten für gute Laune.

Die Führung durch den Wald von einem Waldpädagogen und der Grillabend am See waren ein Erlebnis.

Ein weiterer Höhepunkt war aber heuer der Besuch einer Abordnung der Stadtgemeinde von Ratten, die sich für die 20 jährige Treue der Hauptschule Stadtschlaining herzlich bedankte und kleine Geschenke überreichte.



Am Freitag hieß es aber Abschied nehmen. Abschied für immer! Eine unvergessliche und sehr erfolgreiche Woche ging zu Ende.

6 Frühschwimmer-, 1 Freischwimmer- und 14 Fahrtenschwimmerabzeichen wurden erreicht.

Die aktuellsten Nachrichten auf unserer Homepage

www.stadtschlaining.at

Bereits mehr als 24.700 Zugriffe!

Projektwoche in Salzburg

17 SchülerInnen der 4. Klasse der Hauptschule verbrachten vom 3. bis 8. Juni 2007 unter der Leitung von Hol. Herta Jany und mit dem Begleitlehrer SR Ernst Karner eine Projektwoche im Salzburger Land.

Bereits bei der Anreise wurde der steirische Erzberg besichtigt und mit einer Haulyfahrt kennen gelernt. Vom Standort Saalbach aus führten einzelne Tagesausflüge zum Salzburgwerk Dürrnberg/Hallein, in die Stadt Salzburg, nach Zell am See und nach Kitzbühel. Mehr oder weniger anstrengende Wanderungen standen bei den Krimmler Wasserfällen, in der Liechtensteinklamm und auf der Lindlingalm am Programm. Besonders begeistert waren die SchülerInnen vom Harley-Davidson Treffen in Hinterglemm, wo mehr als 1000 Biker mit ihren „Geräten“ zu bestaunen waren.

In dieser Woche wurde vieles vom Lehrstoff der Hauptschulzeit aus den Unterrichtsfächern Geografie, Biologie, Physik und Chemie... wiederholt und vertieft.



Der Kommentar der SchülerInnen: „Salzburg hat uns so gut gefallen, dass wir jederzeit wieder hinfahren würden.“

Bericht von Tamara Arth, Sabrina Schiesl und Yvonne Bleier

maturanten aus stadtschlaining

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert zur bestandenen Matura und wünscht weiterhin viel Erfolg!



Birgit Kuh,
Goberling 105
HBLA Oberwart



Stephanie Schiesl,
Drumling 89
HBLA Oberwart



Constanze Windisch,
Oberwarter Straße 4
BRG Oberschützen



Marc Schermann,
Altschlaining 144
HTBL Pinkafeld

volksschule neumarkt i.t.

Unser schon lange angestrebtes Projekt „Bewegte Pause“ wurde heuer in die Realität umgesetzt. Der Schulhof bekam fünf neue Spiel- und Sportgeräte, die von den Kindern mit Begeisterung und Freude aufgenommen wurden.

Die Spiel und Sportgeräte wurden von der Selbsthilfwerkstätte (Herr Pfeifer) und den Gemeindearbeitern sicherheitsgemäß aufgestellt. Wir möchten uns bei der Gemeinde Stadtschlaining für die Finanzierung recht herzlich bedanken. Die Spiel- und Sportmöglichkeit soll für alle Kinder im Ort eine Bereicherung sein.

*Volksschule-Direktorin
Christine Huß*



Die Kinder der Volksschule Neumarkt i.T. mit den neuen Spielgeräten.

volksschule goberling

Was hat sich seit der letzten Ausgabe an unserer Schule getan?

Im April kam die Kollegin Diana David aus der Partnerschule in Torony für einige Tage an unsere Schule. Stolz führten die SchülerInnen die ungarische Lehrerin durch Goberling und erzählten ihr von den Sehenswürdigkeiten:

Im Mai begleitete uns Herr Hofer zur Kindersicherheitsolympiade. Die Kinder der 2., 3. und 4. Schulstufe bereiteten sich sehr eifrig auf den Wettbewerb vor. Dieses Mal belegten wir den 10. Platz. Die Kinder und die begleitenden Eltern erlebten dennoch einen schönen Tag. Als Trostpreis erhielten wir vom Herrn Bürgermeister ein Eis.



Ebenfalls im Mai bereiteten die SchülerInnen ihren Müttern und Großmüttern ein gelungenes Fest zum Muttertag, im Gasthaus Heidinger. Herr Hieu-Tam Nguyen, der wie schon berichtet die Kinder in die Welt der Tänze einführte, zeigte mit seinen kleinen TanzschülerInnen den begeisterten Anwesenden einen Auszug aus den gelernten Tänzen. Zuletzt forderten die Kinder ihre Mütter zu einem Tango auf.



SchülerInnen der KMS - Viktor Christgasse treffen

SchülerInnen der VS Goberling

Am 13. Juni war für die 19 SchülerInnen der Volksschule sowie den 6 „Nochkindergartenkinder“ ein ganz besonderer Tag. Mit 16 Eltern in Begleitung machten wir uns auf den Weg nach Wien. Bei der Oper warteten 19 SchülerInnen der KMS (Kooperative Mittelschule) aus dem 5. Bezirk mit ihren beiden Lehrerinnen Christine Krautsak und Eva Maria Heinze auf die Reisegruppe aus dem Burgenland.



Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt. Mit einer Mappe voller Rätsel, Fragen und Aufgaben wanderten sie mit ihren verantwortungsbewussten Betreuern durch einen Teil der Ringstraße. Währenddessen erhielten die Eltern eine spezielle Führung durch die Innenstadt von der Geschichtelehrerin Heinze.



Erschöpft, aber mit vielen Eindrücken trafen Kinder und Eltern einander zum Mittagessen. Nach der Stärkung führen wir mit der U – Bahn zu MINOPOLIS, die Stadt der Kinder. Dort lernten die Kinder wirtschaftliche Abläufe und viele Aspekte des städtischen Lebens kennen. Beim Eintritt bekamen die Kinder ein Startguthaben (Währung - Eurolino). Es gab in Minopolis viele Gelegenheiten, Eurolinos auszugeben oder in der Bank auf ein

eigenes Konto zu legen. Wenn das Geld zur Neige ging, konnte man einen von vielen Jobs annehmen. Die Kinder verabschiedeten sich am späten Nachmittag nur schwer von „ihrer“ Stadt.

Zwei Tage nach dem gemeinsamen Ausflug kamen die 6 „Nochkindergartenkinder zum 2. Schnuppertag (1. Schnuppertag war im Mai) in die Schule. Nach zwei Unterrichtsstunden machten wir uns auf in den Wald, um dort im Schatten zu spielen.

projekt: bergbaumuseum in goberling

Identität und Sicherheit

Auch heute noch, 16 Jahre nach der endgültigen Schließung des Antimonbergbaus in Goberling, leuchten die Gesichter der Männer auf, die meist viele Jahre lang Ober- und Untertag an der Förderung und Verarbeitung der heimischen Bodenschätze gearbeitet haben, wenn man sie auf ihre Zeit im Antimon anspricht.

Fragt man genauer, erzählen sie einem Geschichten von harter Arbeit, von Gefahr und von Unfällen und man wundert sich, warum sie dennoch mit positiven Gefühlen besetzt sind.



Grubenlampe

Die Erklärung ist nicht ganz einfach. Das wichtigste Argument ist die einzigartige Kameradschaft, die unter den Kumpel geherrscht hat. Natürlich war der Zusammenhalt unter den Bergleuten eine überlebenswichtige Notwendigkeit, denn jeder musste sich auf den anderen hundertprozentig verlassen können. Bei Unfällen, in kritischen Situationen konnte man nicht warten, bis Hilfe von außen kam. Aus dieser Kameradschaft

entwickelte sich – übrigens überall auf der Welt – eine besondere Berufsidentifikation. Noch heute sagen viele ehemalige Kumpel auf die Frage nach ihrem Beruf „Bergmann“ obwohl sie schon seit über 15 Jahren nicht mehr im Bergbau arbeiten.

Die positiven Gefühle haben aber auch sicher damit zu tun, dass der Bergbau den Menschen unserer Region einigermaßen sichere Arbeitsplätze bot. Die im Bergbau Beschäftigten mussten nicht pendeln, waren also nicht, wie über die Hälfte der burgenländischen Arbeitnehmer von ihren Familien und Freunden getrennt.

Wichtig war die sehr geregelte Arbeitszeit. Das Schichtsystem machte Überstunden fast unmöglich. Die Beschäftigten wussten genau, wann sie nach Hause kommen würden, dadurch hatten viele von ihnen auch Zeit, sich noch um eine kleine Landwirtschaft zu kümmern.

Ein weiterer Aspekt war die Bezahlung. Auch wenn sie nicht immer – abhängig von der jeweiligen Arbeit, der Arbeitsleistung und den Gegebenheiten vor Ort – gleich war, war der Lohn, oder das Gedinge, relativ gut.

Gemeinsames Feiern

In den letzten Jahren ging allerdings viel von der Gemeinschaft verloren. Einige der alten Kumpel sind schon verstorben, manche sind fortgezogen, manche haben sich auch zurückgezogen. Es gibt keine gemeinsamen Treffen mehr. Und auch die gemeinsamen Feiern finden nicht mehr statt.



Bergleute bei einer Feier.

Seit einigen Wochen gibt es daher ernsthafte Gespräche, die Barbarafeier in Goberling wiederaufleben zu lassen. Eine Gruppe von ehemaligen Bergleuten versucht diese schöne Tradition wieder aufzugreifen und will auch die anderen burgenländischen Bergleute zu diesem Fest einladen. Zur Zeit finden Gespräche statt, wie das Fest organisiert werden kann. Mit etwas Glück und gutem Willen wird am 4. Dezember in Goberling ein besonderes Fest stattfinden.

Bergbaumuseum

Die Arbeiten am Bergbaumuseum sind fast abgeschlossen und in wenigen Wochen wird die neue Ausstellung für Bewohner und Besucher von Goberling wieder zugänglich sein. Noch nicht gelöst sind die Probleme mit dem Schaukasten, aber das wird den Ausstellungsbetrieb nicht behindern.

Zeugen der Vergangenheit

Einige neue Exponate – etwa ein sehr schönes Stück Antimonit, Fotos und Grubenlampen haben wir auf Grund des Aufrufes in der letzten

Ausgabe der Gemeindezeitung schon erhalten.

Aber natürlich suchen wir weiter nach Zeugnissen der Geschichte des Bergbaues in Goberling.

Leider wurden ja, wie bekannt ist, die meisten Gerätschaften nach Bernstein gebracht, so dass die Exponatenlage in Goberling nicht besonders gut ist. Auch muss befürchtet werden, dass viele Stücke, die jetzt noch in Kellern oder auf Dachböden herumliegen, in Verges-



Antimonit

senheit geraten, verloren gehen oder auch aus Unwissenheit weggeschmissen werden.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, sollten sie

noch Stücke aus der Zeit des Bergbaues zu Hause haben, stellen Sie sie doch als Leihgaben dem Museum zur Verfügung.

Das können Werkzeuge, Lampen, Minerale, Fotos, Dokumente wie Hauerscheine, Lohnzettel usw. sein.

In diesem Sinne

GLÜCK AUF

projekt: burggraben in stadtschlaining

Nach der Wartezeit auf die Baugenehmigungen seitens der Behörden konnten nun Anfang Juni die Arbeiten im Burggraben Stadtschlaining fortgesetzt werden. Um das Anlegen der Wege und die Pflege des Burggrabens zu ermöglichen, wurde das Tor in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt verbreitert. So können Bagger und Pflegemaschinen problemlos für die Errichtung und Erhaltung der Wege im Burggraben sorgen. Der fertige Weg wird die Besucher rund um die Burg führen und verschiedene Attraktionen für Kinder und Erwachsene bieten.

Nach dem Anlegen der Wege und den Aufräumarbeiten wird mit dem Bau der Erlebnisstationen begonnen.

So befinden sich Erlebnisobjekte (verschiedene Arten von Brücken, z.B.: Wackelsteg, Kletterpyramide) als Überquerungsmöglichkeit des Burggrabens in Planung. Es entstehen dabei Bewegungsstationen, an der sportmotorische Fähigkeiten und der Gleichgewichtssinn trainiert werden können. Beim Tauchenbach wird eine Plattform als



Burgbrücke und Burggraben in Stadtschlaining.

Forschungsstation eingerichtet, bei der Gewässergüte bestimmt und Wassertierchen beobachtet werden.

Baumpflege und Durchforstungsmaßnahmen werden durchgeführt, um das Bestandsbild des Waldes und die Aussicht für die Besucher zu verbessern. Im September wird eine Aufforstung der gesamten Fläche vorgenommen, um wieder ein durchgehendes Kronendach entstehen zu lassen.

alpannonia:

Stadtschlaining ist eine von den zehn burgenländischen Gemeinden,

die am 103 km langen Hauptweg, bzw. an den insgesamt 130 km langen Zubringern des Weitwanderweges alpannonia (Semmering – Köszeg) liegen und durch eine erlebnispädagogische Aufbereitung einiger Stationen ihr touristisches Angebot ausbauen wollen. Nach der Gemeinde Bernstein, wo vier Stationen (Panoramablick, Rätselralley über eine Sage, Barfußweg und Infostation) errichtet wurden und der Gemeinde Rechnitz (Station Kraftwerk Baum), wird nun Stadtschlaining mit Stationen ausgestattet.

friedenszentrum schlaining

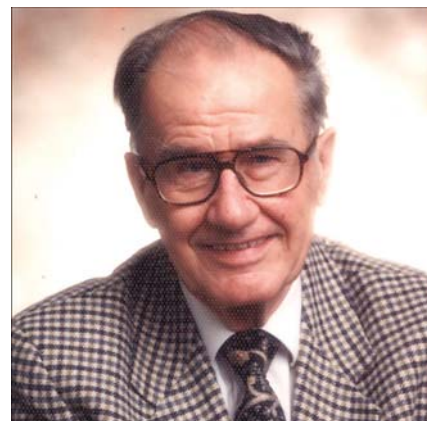
Auf den Weg zu einer Privat-Universität

Mit Verordnung vom 3. April 1992 wurde dem EPU-Lehrgang „Friedens- und Konfliktstudien“ universitärer Status verliehen und dem ÖSFK und der EPU das Recht eingeräumt, ein Master Diplom zu verleihen. Aufgrund dieser gesetzlichen Ermächtigung werden seit 1992 EPU-Masterkurse in Stadtschlaining durchgeführt, die sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt haben. Die Studierenden kommen ebenso wie die Professoren aus der ganzen Welt. Für diese Kurse melden sich jährlich 200 – 300 Studierende an, welche im Haus International untergebracht werden. Die Zahl der Kursteilnehmer ist durch die Größe des Hauses International vorgegeben. 44 Studierende. Die Finanzierung des universitären Master Programms erfolgt zum Großteil durch die Studiengebühren. Ursprünglich waren die Teilnehmer Stipendiaten, die vom Außenministerium bezahlt wurden. Diese Stipendien wurden inzwischen auf 4 - 5 pro Jahr gekürzt, sodass die Finanzierung zum Großteil von den Studiengebühren bestritten wird. Ursprünglich hatte das Master Programm zwei Semester. Inzwischen sind wir im Hinblick auf die Vorschriften des sogenannten Bologna-Prozesses auf drei Trimester

übergegangen. Die Kosten pro Trimester betragen Euro 4.000,-.

Wir werden immer wieder gefragt, warum wir bei diesem Erfolg des EPU-Studiums in Stadtschlaining eine Privat-Universität errichten wollen. Leider zwingen uns dazu die gesetzlichen Vorschriften. Die Verordnung, auf der unser Master Programm basiert, tritt mit 31. Dezember 2010 außer Kraft. Wir haben dann nur mehr die Möglichkeit, entweder in Stadtschlaining das EPU-Studium einzustellen oder eben in Stadtschlaining eine Privat-Universität zu errichten. Wir haben uns zum Letzteren entschlossen, obwohl die Voraussetzungen und Bedingungen für die Errichtung einer Privat-Universität enorm groß sind. Es geht hier darum, echte universitäre Organe zu schaffen und das sogenannte Stammpersonal an Professoren auszudehnen, womit eine zusätzliche finanzielle Hypothek verbunden ist. Wir hoffen jedoch, dass es uns gelingt, das Projekt bis Herbst dieses Jahres so weit voranzutreiben, dass wir es mit gutem Gewissen beim sogenannten Österreichischen Akkreditierungsrat einreichen können. Der Akkreditierungsrat entscheidet dann bis zum Sommer 2008 über die Genehmigung.

Wir wollen die Berechtigung unserer Privat-Universität ins-



Dr. Gerald Mader

besondere durch zwei Besonderheiten rechtfertigen. Wir wollen neben dem Master Programm ein eigenes Doktoratsprogramm anbieten und außerdem die Privat-Universität durch die Verbindung mit dem ungarischen Institut ISES zur ersten grenzüberschreitenden Universität im EU-Raum machen.

Wie immer werden wir zur Verwirklichung dieses Traumes nicht nur viel Beharrlichkeit und Kreativität, sondern auch viel Risikobereitschaft und Glück benötigen.

Die „Burgenlandstiftung Theodor Kery“ hat Hr. Dr. Gerald Mader im Bereich „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ für das Projekt „Widerstand gegen Krieg: Museum für Frieden“ einen Anerkennungspreis verliehen. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Am Samstag, den 5. Mai 2007 wurde im Rittersaal der Burg Schlaining die **Sommerausstellung** „Wandlungen“ von Claudia Presoly eröffnet.

Foto v.l.: Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Hermann Sagmeister, Bekannter der Künstlerin, Künstlerin Claudia Presoly, Landesrat Verena Dunst, Dr. Gerald Mader, Bgm. Herbert Dienstl

sommerakademie 2007

Doppelt hält besser: Zwei Sommerakademien am ÖSFK

Mag. Ursula E. Gamauf

Vom 24. Juni bis 6. Juli werden am Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) rund 30 Jungdiplomaten an der Sommerakademie der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) teilnehmen.

Sie sind jung, dynamisch, aufstrebend - und sie wollen in ihren Heimatländern und am eurasischen Kontinent etwas verändern. Politik mit dem Ziel Entscheidungen zum Wohle aller zu treffen, weitreichender zu denken, internationale und intereuropäische Zusammenarbeit im Sinne der Allgemeinheit, der betroffenen Bevölkerung und in Folge der ganzen Welt im Positiven wahr werden zu lassen – all dies sind Visionen, die in Realität verwandelt werden wollen.

Zwei Wochen lang werden die Akademiebesucher von Experten der OSZE in deren vielfältige Wirkungsbereiche eingeführt. Sie dürfen Blicke hinter die Kulissen internationaler Politik werfen, tagespolitische Themen diskutieren als wären sie tatsächlich an der Macht, und erfahren, wie was entschieden wird und welche Konsequenzen dies für uns alle haben könnte – damit die aufstrebenden Diplomaten in ihrer zukünftigen Rolle in politischen Schlüsselpositionen nicht die alten Fehler wiederholen, sondern die Spirale aus Macht, Geld und Interessen einzelner Staaten durchbrechen. Eine bessere, gerechtere Welt ist das hehre Ziel!

Vom 8. bis 13. Juli 2007 findet am ÖSFK die 24. Internationale Sommerakademie statt. Diesmal widmet sie sich dem Thema **Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses und dem kriegerischen Spiel der Weltmächte darum.**

Das Säbelrasseln zwischen den USA und der EU auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite, der noch andauernde völkerrechtswidrige Irak-Krieg oder die jüngste Debatte um die UNO-Berichte zum Klimawandel haben wenigstens eine gemeinsame Folge: die neu aufgeflammete Debatte um Energie und Ressourcen, die in den letzten Jahren die internationale Politik in zentralen Punkten bestimmt hat und es zukünftig wohl noch mehr tun wird. Die USA unter George W. Bush versuchen mit Krieg und die EU versucht mit Verhandlungen zum gleichen Ziel zu gelangen: langfristige Verträge und Koalitionen zur Sicherung der fossilen Energiereserven. Somit werden die Russische Föderation, Saudi Arabien oder Venezuela als Energielieferanten und China als künftige Weltwirtschaftsmacht gemäß ihrer Rolle wahlweise auf die Liste der „Schurkenstaaten“ oder jener der „strategischen Partner“ gehoben.

Der Wettlauf um die Ressourcen hat nicht nur EU-Energiestrategien oder vorgebliche „Abrüstungskriege“ zur Folge, sondern hat auch der Atomindustrie neues Leben eingehaucht. Zentrales Argument ist der Klimawandel, an dessen Folgen bereits heute mehr Menschen sterben als durch den Terrorismus! Wer hätte das gedacht? Ja, der Klimawandel geht uns alle an – und wir können die Uhr nur gemeinsam zurückdrehen!

Von kalten Energie- strategien zu heißen Rohstoffkriegen?



Ist es schon Fünf vor Zwölf?

Ist das Ende des fossilen Energiezeitalters nahe? Wie lange werden die Rohstoffreserven der Erde noch für den täglichen Gebrauch von Wirtschaft und Normalverbraucher ausreichen? Und was passiert, wenn die schwarzen und weißen Gold-Quellen einmal versiegen? Sind wir bereits am Abweg von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Diese und ähnliche Fragen stellen sich eine Woche lang rund 300 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum - und eine hochrangige Riege von Experten diskutiert mit ihnen mögliche Antworten.

Alternative Energieprojekte wachsen und neue Initiativen, die wesentliche Impulse für einen technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel leisten, entstehen. Doch den Pfad von einer gewaltförmigen zu einer friedensfähigen Energie- und Gesellschaftspolitik mehrheitsfähig zu machen, liegt an uns allen.

Fazit: Es gibt immer eine Alternative – Alternativen aber brauchen den nötigen Mut, um in die Tat umgesetzt werden zu können!

friedenswochen 2007

Schullandwochen werden Friedenswochen

Konflikte in Schulen werden immer häufiger gewaltsam ausgetragen. Schon unsere Kleinsten sind nicht selten Opfer von „Mobbing“-Attacken ihrer Schulkameraden. Da es zwischen Menschen Konflikte gibt, ist ganz natürlich - konstruktive gewaltfreie Lösung von Konflikten muss jedoch erst erlernt werden. Das Motto könnte lauten: Je früher wir lernen, Unstimmigkeiten ohne die Anwendung von Gewalt zu lösen, desto friedlicher und glücklicher werden wir leben!

In Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Kinder- und Jugendanwaltschaft sowie mit dem Burgenländischen Landesschulrat haben Mitarbeiterinnen des Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung unter dem Vorsitz von Volksanwältin a.D.



von links: Jugendanwalt Christian Reumann, Evely Messner, Landesrätin Verena Dunst, Vizebgm. Karl Glösl sowie Gerhard Vitorelli vom Landeschulrat.

Evelyn Messner und der freundlichen Unterstützung des Landes, insbesondere Landesrätin Verena Dunst, sowie der Gemeinde Stadtschlaining verschiedene Modelle entwickelt, in denen Schüler bis zur 13. Schulstufe sich eine Woche lang mit facettenreichen Themen der Friedenserziehung und gewaltfreier Konfliktbeilegung beschäftigen. Die

ersten Pilot-Friedenswochen finden im kommenden Herbst statt!

Nähere Information erhalten Sie bei mpt@aspr.ac.at oder 03355-2498-507

urbarialgemeinde drumling



von links: Friedrich Baier, Harald Kuh, Egon Kuh, Erhard Saurer, Heinz Grünauer, Adolf Postmann;

Bei der Vollversammlung der Urbarialgemeinde Drumling wurden folgende Funktionen neu gewählt:

Obmann:
Friedrich Baier, Drumling 92

Obmann-Stellvertreter:
Erhard Saurer, Drumling 7

Kassier:
Harald Kuh, Drumling 77

Wirtschafter:
Adolf Postmann, Drumling 28

Schriftführer:
Ing. Heinz Grünauer, Drumling 31

Ersatzmitglieder:
Eduard Hofbauer, Drumling 18
Walter Kuh, Drumling 5

Rechnungsprüfer:
Reinhard Kuh, Drumling 11
Erich Trattner, Drumling 40

vollversammlungen



Der örtliche Tourismusverband Stadtschlaining hielt am 16. April 2007 seine Vollversammlung im Rathaus in Stadtschlaining ab.

Nach den Berichten von Obmann Karl Glösl und Werner Glösl präsentierte auch der Geschäftsführer des Regionalverbandes Oberwart - Bad Tatzmannsdorf Hans Peter Neun die Tourismusaktivitäten des Bezirkes.

Anschließend wurden noch der Rechnungsabschluss 2006 und der Voranschlag 2007 des Tourismusverbandes von der Vollversammlung einstimmig beschlossen.

Von links: Michael Postmann, Herbert Glatz, Obmann Karl Glösl, Astrid Pickl-Sagmeister, Thomas Fichtner, Bgm. Herbert Dienstl, Hans-Peter Neun und Thomas Stesgal.



Am Samstag, den 14. April 2007 fand im Gasthaus Schmidt in Stadtschlaining die Generalversammlung des Tennisclubs Schlaining statt.

Folgende Personen wurden in den Vorstand gewählt:

Markus Szelinger, Obmann; Joachim Forintos, Obmann-Stellvertreter; Sandra Kappel, Kassierin; Petra Forintos, Kassier-Stellvertreterin; Gerald Wallner, Schriftführer und Joachim Postmann, Schriftführer-Stellvertreter.

Kegeln

Schöne Erfolge unserer Nachwuchskegler bei den Landesmeisterschaften.

In der Juniorinnenklasse gewann Katharina Horvath Gold, jeweils Silber gewannen Martina Vegerbauer in der Jugendklasse und Alexander Postmann in der Schülerklasse.

Diese drei Jugendlichen vertraten Anfang Juni das Burgenland bei den Staatsmeisterschaften in Vorarlberg.

Einen außergewöhnlichen Erfolg verbuchte Martina Vegerbauer. Durch konstant gute Leistungen wurde sie ins Österreichische Nationalteam der Jugend einberufen und erreichte bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Kosice (Tschechische Republik) mit der Mannschaft die Bronzemedaille.

Dazu herzlichste Gratulation!



pensionisten stadtschlaining

Am 12. April 2007 fand der Tagesausflug der Pensionisten Stadtschlaining nach Neutal ins Museum für Baukultur statt. Der Ausflug war wieder ein toller Erfolg, wobei es viel Neues zu sehen gab. Natürlich wurde auf das gesellschaftliche Miteinander bei den diversen Einkehrstationen nicht vergessen.

Zum diesjährigen Landeswandertag in Gols am 15. August 2007 haben sich bereits 42 Teilnehmer angemeldet.

Am 23. August 2007 ist ein Tagesausflug nach Tulln zur Internationalen Gartenbaumesse vorgesehen. Die Gartenbaumesse ist der ideale Ort für Garten- und Blumenliebhaber, frische Ideen für



Pensionistengruppe Stadtschlaining

das eigene kleine Paradies zu holen, um die neuesten Trends zu bestaunen.

Anmeldungen bzw. nähere Auskünfte:

Obmann Viktor Binder
Tel. 03355/21011

40 jahre askö goberling

Von 15.-17. Juni 2007 wurde das 40-jährige Vereinsjubiläum der ASKÖ Goberling am Sportplatz in Goberling mit einem Zeltfest gebührend gefeiert. Von der ASKÖ Burgenland wurde dem Verein das Silberne Ehrenzeichen verliehen.

Im Rahmen des Festaktes konnten am 17. Juni 2007 zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, dem burgenländischen Fussballverband sowie der ASKÖ Burgenland begrüßt werden, die in ihren Grußworten vor allem die hervorragende Nachwuchsarbeit der ASKÖ Goberling würdigten. Aktueller Beweis dafür, dass in Goberling auch in Zukunft verstärkt auf die Nachwuchsarbeit im Verein Wert gelegt wird, ist der Beitritt der ASKÖ Goberling zur Spielgemeinschaft Geschriebenstein. So soll der sportliche Erfolg der Jugend auch in den nächsten Jahren entsprechend gefördert werden.



von links: Mag. (FH) Nicole Hotwagner, Landessekretär ASKÖ Burgenland Josef Rasztovits, Bgm. Herbert Dienstl, OAR Johann Pleyer, Obmann Ernst Hotwagner, Präsident der ASKÖ Burgenland KR Josef Paul Habeler, Vizebgm. Karl Glösl, Präsidenten ASKÖ Goberling Kurt Simon und Alfred Kalchbrenner, Obmann der Gruppe Süd des BFV Ing. Konrad Renner und Labg. Mag. Kurt Maczek.

Text von Mag. (FH) Nicole Hotwagner

blasmusik stadtschlaining

Frühlingskonzert 2007

Die Blasmusik Stadtschlaining lud am 21. und 22. April 2007 zum traditionellen Frühlingskonzert in das Granarium der Burg Schlaining ein. Kapellmeister Walter Hofer hatte ein facettenreiches Programm mit 45 MusikerInnen einstudiert. Seine Tochter, Mag. Sabine Zumpf, leitete das Ensemble, welches zwei moderne Stücke zum Besten gab. 500 Zuschauer, unter ihnen auch namhafte Ehrengäste, kamen u.a. in den Genuss der Uraufführung der Polka des Ehrenkapellmeisters Josef Hofer, „Die kleine Marketenderin“.

Sechs Musiker konnten mit Freude ihre Auszeichnungen vom Bezirksobmann des Bgld. Blasmusikverbandes, Heinz Laschober, entgegennehmen. Der Bezirkskapellmeister war ebenfalls anwesend.

Claudia Ostermann lockerte das Programm mit Kurzgeschichten auf. Daniela Pimperl und Johann Treiber



von links: Mag. Sabine Zumpf, Mark Hermann, Philipp Szelinger, Sonja Dienstl, Phillip Klein, Sabrina Schiesl, Julia Zoureck, Walter Hofer.

begleiteten zwei Stücke gesanglich. Für Florian Pinczker mit seiner Steir. Harmonika war es der erste Auftritt vor so großem Publikum. Durch das Programm führte Obfrau Marianne Kuch.

In den nächsten Wochen ist die Blasmusik bei den verschiedensten Veranstaltungen zu hören, wie Hochzeiten und Pfarrfesten.

Am 22. September 2007 wird in Stadtschlaining ein Dämmershoppen stattfinden.

fußball-endtabellen

1. Klasse A Süd / Askö Schlaining

1	(1)	Buchsachen	(26)	16	3	7	52:27	51
2	(2)	Oberschützen	(26)	15	5	6	65:35	50
3	(3)	Wolfau	(26)	15	4	7	61:31	49
4	(4)	Schlaining	(26)	13	5	8	54:44	44
5	(5)	Hannersdorf	(26)	12	5	9	44:37	41
6	(7)	Oberdorf	(26)	12	5	9	39:37	41
7	(6)	Welgersdorf	(26)	11	7	8	42:35	40
8	(10)	Jabing	(26)	8	8	10	37:52	32
9	(11)	Unterschützen	(26)	9	4	13	42:43	31
10	(8)	Schachendorf	(26)	9	4	13	43:46	31
11	(9)	Riedlingsdorf	(26)	8	6	12	37:52	30
12	(12)	Mariasdorf	(26)	8	5	13	34:49	29
13	(13)	Redlschlag	(26)	7	4	15	39:62	25
14	(14)	Siget	(26)	4	5	17	31:70	17

2. Klasse A Süd / Askö Goberling

1	(1)	Bernstein	(22)	20	0	2	80:31	60
2	(2)	Bad Tatzmannsdorf	(22)	16	3	3	63:24	51
3	(4)	Unterwart	(22)	12	4	6	51:44	40
4	(3)	Zuberbach	(22)	12	3	7	54:38	39
5	(5)	Badersdorf	(22)	12	2	8	64:47	38
6	(6)	Dt. Schützen	(22)	9	4	9	51:54	31
7	(8)	Kroisegg	(22)	10	0	12	44:46	30
8	(7)	Goberling	(22)	8	4	10	55:56	28
9	(9)	Loipersdorf	(22)	6	5	11	38:44	23
10	(10)	Markt Neuhodis	(22)	4	5	13	28:52	17
11	(11)	Hochart	(22)	3	7	12	31:73	16
12	(12)	Miedlingsdorf	(22)	1	1	20	18:68	4

wochenendbereitschaftsdienst 2007

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und Bernstein/Unterkohlstätten

Juli 2007	August 2007	September 2007
1.7. Dr. Wagner	5.8. Dr. Kraus	2.9. Dr. Verhas
8.7. Dr. Windisch	12.8. Dr. Kraus	9.9. Dr. Kraus
15.7. Dr. Verhas	15.8. Dr. Windisch	16.9. Dr. Windisch
22.7. Dr. Wagner	19.8. Dr. Windisch	23.9. Dr. Wagner
29.7. Dr. Verhas	26.8. Dr. Wagner	30.9. Dr. Verhas

Oktober 2007	November 2007	Dezember 2007
7.10. Dr. Kraus	1.11. Dr. Verhas	2.12. Dr. Verhas
14.10. Dr. Windisch	4.11. Dr. Wagner	8./9.12. Dr. Windisch
21.10. Dr. Wagner	11.11. Dr. Windisch	16.12. Dr. Wagner
26.10. Dr. Kraus	18.11. Dr. Kraus	23.12. Dr. Kraus
28.10. Dr. Kraus	25.11. Dr. Wagner	25./26.12. Dr. Verhas
		30.12. Dr. Windisch

Montag:	Dr. Johann WAGNER , Bernstein	Tel. 03354/6525
Dienstag:	Dr. Gerhard WINDISCH , Stadtschlaining	Tel. 03355/2616
Mittwoch:	Dr. Andreas KRAUS , Bernstein	Tel. 03354/6323
Donnerstag:	Dr. Silvia VERHAS , Stadtschlaining	Tel. 03355/2642

Sommer-Urlaub 2007:

Dr. Kraus

2. Juli - 22. Juli

Dr. Verhas

6. August - 26. August

Dr. Wagner

30. Juli - 19. August

Dr. Windisch

16. Juli - 5. August

Die **Ordinationzeiten** bei Wochenenddienst (Samstag und Sonntag) sind jeweils von 9.00 - 10.00 Uhr

Ines Ariane KAIPEL, wohnhaft Stadtschlaining, Am Ziegelofen 2, hat ihr Romanistikstudium der Studienrichtungen Französisch und Spanisch an der Universität Wien erfolgreich beendet. Ihr wurde der akademische Grad Magistra der Philosophie (Mag. phil.) verliehen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert zur Verleihung recht herzlich und wünscht für die berufliche Zukunft alles Gute!



Mag. Ines Ariane Kaipel

österreichische krebshilfe



Die Österreichische Krebshilfe Burgenland hat in Oberwart eine Beratungsstelle eröffnet. Unser Anliegen ist es, Betroffene umfassend in allen Bereichen die eine Krebserkrankung betreffen, zu

unterstützen. Sowohl medizinische, psychologische und sozialrechtliche Fragen gehören zu unserem Arbeitsalltag. Wir bemühen uns die Veränderungen, die eine Krebsdiagnose mit sich bringt, für die Patienten zu erleichtern. Wir beraten auch gerne Interessierte, sowie Angehörige.

Die Beratung erfolgt anonym und kostenlos.

Holen Sie sich unsere Broschüre zum Thema Krebs, gesunde Ernährung, Sonne ohne Reue, Vorsorge und Früherkennung. Bitte nützen Sie unser Angebot und

kommen Sie in Oberwart in unsere Beratungsstelle.

Ihre Andrea Györy, Leiterin der Beratungsstelle Oberwart.

Sie finden uns in der Kirchengasse 8-10 (Hospizbewegung), 7400 Oberwart.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag von 16.00 – 18.00 Uhr und Mittwoch von 13.00 – 15.00 Uhr

Außerdem können Sie jederzeit unter der Tel. Nr.: 0650/525 22 99 einen persönlichen Termin vereinbaren.

alkoholkonsum jugendlicher

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen beim Alkoholkonsum Jugendlicher werden Lokale, Sommerfeste und Veranstaltungen wie „1-Euro-Parties“ verstärkt auf die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes kontrolliert. Unternehmerinnen oder Unternehmer und Veranstalterinnen oder Veranstalter sowie deren Beauftragte sind im Rahmen ihres Betriebes oder ihrer Veranstaltungen für die Einhaltung dieser Bestimmungen verantwortlich. Zu beachten ist insbesondere Folgendes:

Gemäß § 11 Abs. 1 Bgld. JSG 2002 ist jungen Menschen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr der Erwerb, der Besitz und der Konsum von alkoholischen Getränken und Tabakwaren an allgemein zugänglichen Orten und bei öffentlichen Veranstaltungen verboten.

Im Sinne des § 11 Abs. 3 Bgld. JSG 2002 ist es ebenso verboten, jungen

Menschen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr alkoholische Getränke und Tabakwaren an allgemein zugänglichen Orten und bei öffentlichen Veranstaltungen anzubieten oder an sie abzugeben.

Im Zweifelsfall haben sich Unternehmerinnen oder Unternehmer und Veranstalterinnen oder Veranstalter einen Lichtbildausweis vorlegen zu lassen. Um zu verhindern, dass Alkohol oder Tabakwaren bei Veranstaltungen an unter 16-Jährige abgegeben werden, hat sich ein System mit Bändern insoweit bewährt, als unter 16-jährige Jugendliche ein entsprechendes farbiges Band erhalten oder an verschiedene Altersgruppen verschiedenfarbige Bänder verteilt werden.

No alc but fun

Auf Grund des großen Erfolges der Aktion „**No alc but fun**“ im vergangenen Jahr wird diese Aktion auch heuer wieder durchgeführt. In der Zeit von 1. Juni bis 31. August 2007 können wieder „No alc but fun“-Plakate auf der Bezirkshauptmannschaft ausgeliehen werden (1. Stock, Zimmer 124).

Wenn ein Plakat ausgeliehen und bei der jeweiligen Veranstaltung eine alkoholfreie Bar eingerichtet wird, können Rechnungen über den Kauf alkoholfreier Getränke gemeinsam mit einer Vereinbarung beim Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 6, vorgelegt werden und werden bis zu einem Wert von € 150,- ersetzt.

einreisebestimmungen USA

„Auf Grund der tragischen Ereignisse des 11. Septembers 2001 wurden von den USA die Einreisebestimmungen wesentlich verschärft und mehrfach geändert. Diese Änderungen hatten wesentlichen Einfluss auf alle Besucher der USA. Österreich zählt zu den 27 Staaten weltweit, die unter das Visa Waiver Program (VWP) fallen. Dieses Programm bietet den Bürgerinnen und Bürgern dieser Staaten unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen die Möglichkeit, visumfrei in die USA reisen zu dürfen.

Da die USA ein Reiseziel von erheblicher Bedeutung für Österreicher ist, scheint es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger über folgende Situation zu informieren:

Seit 26. Oktober 2004 darf nur noch mit Reisepässen mit einer maschinenlesbaren Zone visumfrei eingereist werden.

Seit Oktober 2005 darf mit einem Reisepass, der ab diesem Datum

ausgestellt wurde, nur mehr dann visumfrei eingereist werden, wenn er über ein in das Reisedokument gedrucktes Foto verfügt (in alte österreichische Reisepässe wurde das Foto geklebt).

Seit 26. Oktober 2006 darf mit einem Reisepass, der ab diesem Datum ausgestellt wurde, nur mehr dann visumfrei eingereist werden, wenn er darüber hinaus über einen in das Reisedokument eingebrachten Chip verfügt (die neuen österreichischen Reisepässe entsprechen diesen Vorgaben).

Es kommt dabei immer auf das Ausstellungsdatum des Reisepasses an. Diese für Außenstehende schwer nachvollziehbaren Änderungen in der Gesetzgebung der USA führen natürlich dazu, dass USA-Reisende verunsichert sind.

Selbstverständlich werden auch im Wege der Passbehörden den Bürgerinnen und Bürgern Informationen zur Verfügung gestellt, doch scheint

es angebracht, die Information soweit wie möglich an den Bürger heran zu bringen.

ACHTUNG !

Besondere Einreisebestimmungen für die USA:

Die sonst visumfreie Einreise in die USA ist nicht möglich mit österreichischen Reisepässen, die zwischen dem 26. Oktober 2005 und 15. Juni 2006 ausgestellt wurden. Ebenso benötigen Kinder mit einem Reisepass ohne Chip, die nach dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurden ein Visum.

Beachten Sie daher bitte den Tag der Ausstellung Ihres Reisepasses.

Weitere Informationen über Einreisebestimmungen finden Sie unter: www.bmeia.gv.at oder beim Bürgerdienst des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (01) 53115-0.



handy im notfall

Mobilfunk rettet Leben! 2006 wurden 10.659.186 Notrufe über die Mobilfunknetze der österreichischen Mobilfunkbetreiber abgewickelt. Eine zuverlässige und gut ausgebaute Kommunikationsinfrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für ein effizientes Rettungs- und Sozialsystem, damit im Notfall schnellstmöglich Hilfe geholt werden kann.

Service:

Den aktuellen FMK-Notrufticker finden Sie unter www.fmk.at. Holen

Sie sich Ihre kostenlose MK-Notruftkarte samt 112-er Aufkleber (Euro Notruf Nummer).

Notruf-Hitparade

Dienst	Tel.Nr.	Notrufe
1. Rat auf Draht	147	4.875.915
2. ÖAMTC	120	1.058.976
3 Euronotruf	112	962.678
4. Polizei	133	803.097
5. Ärzte-Notdienst	141	700.308
6. Rettung	144	694.008
7. ARBÖ	123	646.499
8. Tel.-Seelsorge	142	432.676
9. Feuerwehr	122	268.752
10. Bergrettung	140	185.355
11. Gasgebrennen	128	30.922

schöne zeit - fahrradzeit



Nachdem das Jahr schön begonnen hat und weiterhin mit schönem Wetter zu rechnen ist, wird heuer sicher wieder ein Jahr der Pedalritter sein.

Leider zeigt uns die Statistik, dass im Zeitraum von Jänner 2006 bis Jänner 2007 in Österreich insgesamt 23.617 Fahrräder gestohlen worden sind, wobei glücklicherweise der Anteil des Burgenlandes mit 156 Rädern „nur“ 0,66% beträgt.

Was können Sie dagegen tun?

Viele Radler sind mit High-tech-Geräte ausgerüstet, welche einen hohen Wert haben und alleine deswegen einen Anreiz zum Diebstahl bieten. Oft sind sie nicht oder nur schlecht gesichert, obwohl es viele Möglichkeiten zur Fahrradsicherung gibt. Wenn Sie Ihr Fitnessgerät „Fahrrad“ im Freien an einer festen Stelle mittels Bügel- oder Panzerkettenschloss befestigen, haben Sie bereits sehr viel für die Sicherheit ihres Eigentums getan.

Festzustellen ist, dass Fahrräder oft nur unbefugt benutzt und irgendwo abgestellt werden. Eine Zuordnung ist aber oft sehr aufwändig, weil das Fahrrad nicht codiert und somit auch

nicht zur Fahndung ausgeschrieben werden kann. Fahrradbesitzer, die die wichtigsten Daten ihres Fahrrades kennen oder es codieren lassen, haben gute Chancen, ihr Rad wieder zurückzubekommen.

Fahrrad-Codierung - kostenlos – durch Ihre Polizei

Dabei wird ein individueller Code in denn Rahmen eingraviert. Damit lässt sich ein Fahrrad identifizieren und zuordnen. Bei der kostenlosen Codierung Ihres Fahrrades erhalten Sie auch einen Fahrradpass, verwahren Sie ihn sorgfältig. So haben Sie alle für eine Fahndung notwendigen Daten immer griffbereit.

Termine erfahren Sie unter der Hotline 059133!

Landeskriminalamt Burgenland
Kriminalprävention
Tel: 059133/103750

Auszug aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart

*Veränderungen im Stande der
Gewerbeberechtigungen in der
Stadtgemeinde Stadtschlaining*

Zeitraum

15. April - 15. Juni 2007

Standortverlegung:

Berthold Sadouskaya Tamara,
7461 Stadtschlaining, Neumarkt
i.T. 53, Massage, nach Oberwart,
Leharhof 2

Löschungen:

Weber Christoph, 7461 Stadtschlaining, Neumarkt i.T. 60, Gastgewerbe

Kuh Manuela, 7461 Stadtschlaining, Goberling 167, Friseur und Perückenmacher

Skvarits Andrea, 7461 Stadtschlaining, Neumarkt i.T. 168, Finanzdienstleistungsassistent

Präsenzphase

zum Multimedia-
Diplomstudium der
Rechtswissenschaften
in Stadtschlaining

**Montag, 3. - Freitag, 7.
September 2007**

mehr Informationen unter:
www.linzer.rechtsstudien.at

servicezentrum rathaus

Herren im eigenen Haus

Vor vierzig Jahren wurde die Gemeindeautonomie in der österreichischen Verfassung verankert. Seither hat jedes Dorf, jede Stadt, das gesicherte Recht, die eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln. „Wir sind die Herren im eigenen Haus“.

Schon 1849, ein Jahr, nachdem der junge Franz Josef den Kaiserthron bestiegen hatte, wurde der Grundsatz proklamiert: „Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde.“ Der Kaiser freilich war nicht gerade ein demokratisch bewegter Herr und im 20. Jahrhundert verlief die politische Geschichte in katastrophalen Eruptionen. Und so dauerte es bis 1962, dass dieser Grundsatz in die Bundesverfassung – so etwas wie eine politische Selbstbeschreibung und Zielsetzung des Landes – aufgenommen wurde. Seither aber besteht die demokratische Republik Österreich auch offiziell nicht nur aus den neun Bundesländern, sondern darüber

hinaus aus den 2359 Gemeinden, der Basis des demokratischen Rechtsstaates.

Das mag ein wenig abstrakt und kompliziert klingen, aber die Gemeindeautonomie hat unmittelbare Auswirkung auf das alltägliche Leben der Bürger: Man muss sich ja nur vorstellen, was es heißen würde, wenn für die Gemeindeangelegenheiten – den neuen Spielplatz, die Sanierung der Gehsteige oder die Förderung der Vereine – irgendein anonymes Amt in der Landes- oder gar Bundeshauptstadt zuständig wäre, bei dem man dann vorstellig werden müsste.

Viele Bürger haben oft das Gefühl, die große Politik würde an ihnen vorbei gemacht. In den Gemeinden freilich ist das gar nicht möglich. Denn hier sind nicht nur Frauen und Männer am Werk, die ihre politische Arbeit tagtäglich im persönlichen Gespräch zu rechtfertigen haben. Ihr politisches Wirken betrifft in den meisten Fällen zudem jene Bereiche, in denen sich die Bürger



Oberamtsrat Johann Pleyer

berufen fühlen, mitzureden. „Auf Gemeindeebene ist die gelebte Demokratie kein leeres Schlagwort. Hier engagieren sich die Bürger, hier fordern sie auch die gewählte Vertretung.“ Und zwar nicht nur am Wahltag. Denn im Gemeinderat geht es immerhin um die Gestaltung des unmittelbaren Lebensbereichs: um den Kindergarten und die Volksschule, den Gesangsverein und den Sportplatz, die Abwasserentsorgung, die Müllabfuhr und vieles andere mehr, was das Leben lebenswert macht.

öbb-sommerticket

Besser unterwegs mit dem Sommerticket PLUS!

Sommerzeit ist Ferienzeit. Und wer auch in diesem Jahr nicht darauf verzichten will, mobil zu sein, für den gibt es wieder die Öffi-Tickets für die kleinen Geldbörsen.

Mit dem ÖBB-Sommerticket können alle Bahnen in ganz Österreich um 19 Euro benützt werden. Das Sommerticket PLUS beinhaltet neben allen Bahnen in Österreich auch alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und dem Burgenland, und das um nur 29 Euro!

Für die Bahnbenützung ist die VORTEILScard <26 erforderlich. Die Tickets sind von 30. Juni bis einschließlich 8. September 2007 von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig. Kaufen kann man sein Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Zur Benützung berechtigt sind alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien! Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet unter www.vor.at oder www.vvnb.at.

Wohnen in reizvoller Umgebung!

7461 Stadtschlaining



wuestenrot-immobilien.at

wüstenrot

Spatenstich geplant?

9 Bauparzellen in traumhafter Lage in Stadtschlaining, Nähe Oberwart.

ab: € 15.138,-

- voll aufgeschlossen
- sonnig - eben - gute Infrastruktur
- Finanzierung - Kauf - Beratung alles aus einer Hand
- Grundstücksgrößen von 841 m² bis 1.099 m²

Die Grundstücke sind bereits parzelliert.
Die Aufschließungsarbeiten sind bis spätestens 1. Juni 2008 abgeschlossen.
Der Kaufpreis umfasst nicht die Anschlussgebühren an die öffentliche Ver- und Entsorgungsbetriebe und weiters auch nicht jedwede Kosten welche aus der Zuleitung von der Grundstücksgrenze bis zum Anschlusspunkt am Grundstück des Käufers (Haus) entstehen.

Wüstenrot Immobilien Vermittlungs GmbH
Herrengasse 8, A-1014 Wien

Telefon + 43 (0) 57070 480
Telefax + 43 (0) 57070 481

immobilien@wuestenrot.at
www.wuestenrot-immobilien.at

Oder direkt unser Immobilienprofi vor Ort:

Franz König
Mobil 0664/38 53 118



Haus in Stadtschlaining zu verkaufen!

Schanzgasse 26

Einfamilienhaus, Wohnfläche 194 m², 3 Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Wohnzimmer, Essplatz, Küche, Bad, Nebenräume, komplett unterkellert, ausgebauter Keller, Garten

Ansprechperson: Barbara Schmölzer, Tel.: 0676/38 10 284



Wohnung in Stadtschlaining zu mieten!

Baumkircher Gasse 9

Wohnung rd. 40m² bestehend aus VZ, Bad, Wohnküche und Zimmer, teilmöbliert, Heizung: Gasetagenheizung sowie Anschluss für Festbrennstoffe vorhanden, Thermofenster mit Jalousien, günstig zu vermieten.

Weiters ist im selben Haus noch eine Wohnung, die auch als Atelier oder Büro verwendet werden kann mit rund 70m² zu vermieten.

Anfragen: Dr. Markus Werderitsch 0664/872 43 23 oder e-mail: redtenbach@gmx.at

Versteigerungen

Am Freitag, 6. Juli 2007, 10.00 Uhr findet im Bezirksgericht Oberwart, Saal Nr. I, die Versteigerung folgender Liegenschaft statt:

Grundbuch: KG 34020

Goberling

Einlagezahl: 92

Bezeichnung der Liegenschaften:

Grundstücke 573/2, 575, 576/1 und 576/2; 1.957m², als Bauland - Wohngebiet gewidmet mit Gebäude; Goberling 46 (Doppelhaus)

Schätzwert samt Zubehör: € 34.843,-

Geringstes Gebot: € 25.000,-



Bauen und Wohnen im Burgenland



Wohnhausanlage Neumarkt i.T.



Ing. Krautsack, Kemetten

Wohnhausanlage Burgblick, Stadtschlaining



Arch. Neubauer ZT GmbH, Oberwart

Die OSG errichtet Wohnungen in

• Stadtschlaining - Burgblick

Wohnung mit 68 m²
 Finanzierungsbeitrag: € 16.831,-
 Monatlicher Aufwand: € 258,-

• Neumarkt i. Tauchental

Wohnung mit 62 m ²	Miet-Kauf-Modell	Miet-Modell
Finanzierungsbeitrag:	€ 15.845,-	€ 3.333,-
Monatlicher Aufwand:	€ 231,-	€ 303,-

EIGENTUMSOPTION NACH 10 JAHREN!
SONDERFÖRDERUNG MÖGLICH

INFORMATIONEN:

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart
 Rechte Bachgasse 61
 Tel: 03352/404-51
 Fax: 03352/404-20
 e-mail: oberwart@osg.at

Gemeinde Stadtschlaining
 Tel: 03355/2201



www.osg.at

Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität

burgenländischer zivilschutzverband

Sicherheitstipp: Sichere Gartenarbeit

Rund 29.000 Unfälle ereignen sich in Österreich jährlich allein bei der Gartenarbeit. Damit Sie in Ihrem Garten nur blühende und keine blauen Wunder erleben, die wichtigsten Sicherheitstipps für ungetrübte Gartenarbeit.

Arbeiten Sie konzentriert

Auch bei der Gartenarbeit gilt konzentriertes Arbeiten. Wer müde oder mit den Gedanken woanders ist, macht leichter einen Fehler.

Halten Sie auch im Garten Ordnung

Herumliegendes Werkzeug (Spaten, Sensen) hat schon oft zu Stürzen und Schnitt- oder Stichverletzungen geführt. Beispiel: Ein Rechen, der mit den Zinken nach oben im Gras liegt.

Tragen Sie festes Schuhwerk und Schutzkleidung

Optimales Schuhwerk hindert Sie am Ausrutschen und bietet Schutz vor Verletzungen (insbesondere beim Rasenmähen). Benützen Sie Schutzbrillen (z.B. bei Arbeiten mit Gartenhäcksler) und Arbeitshandschuhe.

Stellen Sie Leitern standsicher auf

Befestigen Sie Leitern durch Festbinden oder Einklemmen. Verwenden Sie nur solche, die in einem sehr guten Zustand sind. Fehlende, angebrochene oder provisorisch geflickte Sprossen können zu folgenschweren Stürzen führen.

Beachten Sie bei Verwendung von Chemikalien Warnaufschriften

Der Umgang mit Pflanzenschutzmittel und Dünger erfordert unbedingte Beachtung von Warnaufschriften und Gebrauchsanweisungen. Bewahren Sie Chemikalien so auf, dass sie für Kinder unerschwinglich sind. Reste von Chemikalien nicht in Trinkflaschen abfüllen!

Achten Sie auf genügend Schutz für kleine Kinder

Sichern Sie Wasserbehälter und Gartenteiche entsprechend ab. Sorgen Sie dafür, dass keine giftigen Pflanzen und Sträucher im Spielbereich von Kleinkindern gepflanzt werden.

Burgenländischer Zivilschutzverband, 7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620, Fax 63620-4.

österr. zivilinvalidenverband

ÖZIV Support Burgenland

Ziel des Support Burgenland ist eine Verbesserung der Lebenssituationen von Menschen mit Körper- und/oder Sinnesbehinderung, sowie chronischen Erkrankungen. Sowohl arbeitssuchende, als auch in Arbeit befindliche Personen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, schaffen es durch die methodische Coaching Begleitung unserer BeraterInnen, ihren Arbeitsplatz zu erhalten oder den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Support ist keine Jobvermittlung, sondern leitet Personen nach erfolgter Begleitung bei Bedarf an einschlägige Organisationen (z.B. Arbeitsassistenten) weiter.

Wissen sie,...?

- wann Sie Pflegegeld, die KFZ-Steuerbefreiung, die Rundfunk-, Telefon- und Fernsehgebührenbefreiung, die erhöhte Familienbeihilfe usw. beantragen können?

- das Bandscheiben- und Wirbelsäulenleiden, Arthrosen, Diabetes, psychische bzw. jede dauernde Einschränkung des Gesundheitszustandes unter den Begriff „Behinderung“ fällt und dass man eine Steuerbegünstigung und verschiedene Zuschüsse beanspruchen kann?

- wo Sie um einmalige Beihilfen bei sozialer Notlage, beim Ankauf von orthopädischen Behelfen (Schuhe, Rollstuhl, Badelifte, Treppenaufzug, usw.) sowie für den Umbau einer Wohnung ansuchen können?

- wie Sie eine Fahrpreisermäßigung oder einen Zuschuss zum PKW-Kauf erhalten?

- das Sie auch Unterstützung mit begleitender Beratung „Coaching“ kostenlos in Anspruch nehmen können?

Wenn Sie nur eine der oben angeführten Fragen mit nein beantworten müssen, so sollten Sie unbedingt unsere kostenlose Beratung in Anspruch nehmen!

ÖZIV Landesverband Burgenland

Tel.: 02682/72 107
Neusiedler Straße 24-26/1
7000 Eisenstadt
E-Mail: burgenland@oeziv.at



Wanderbus - Fahrplan



www.laufarena.at

Der gekennzeichnete "Walking- u. Wanderbus" fährt an jedem der angegebenen Wochentage von 10. April bis 28. Oktober 2007, Datenstand April 2007 Die Fahrkarten zum Preis von € 1,00 pro Strecke erhalten Sie direkt beim Fahrer								
Programm	Fahrtage	Ort	Haltestelle	Zeit				
Felsenmuseum Bernstein, Serpentinschleifereien, Planetenwanderweg, Naturschwimmbad, "Fuß-füh-dich-woh-Parcour", Aussichtshügel "Guglhupf"	jeden Dienstag und Freitag nach Mariasdorf und Bernstein	Bad Tatzmannsdorf	Konditorei Simon	ab	13:10	↑	17:50	
			Vitalhotel Simon		13:11		17:52	
				Joseph Haydn-Platz		13:13		17:55
		Mariasdorf	Raiffeisenkasse		13:20		17:45	
			Bernstein	Hauptplatz		13:30		17:35
				Naturschwimmbad *		13:32		
			Redlschlag/Aussichtshügel *		13:40			
		Stuben	Gh. Kappel *		13:45			
		Rettenbach	Gh. Bock *		13:50			
				Bad Tatzmannsdorf	Joseph Haydn-Platz		14:00	ab
		* nur Ausstieg, kein Einstieg		↓				
Sehenswert: Spätgotische Pfarrkirche Mariasdorf	jeden Mittwoch nach Mariasdorf	Bad Tatzmannsdorf	Konditorei Simon	ab	13:25	↑	17:53	
			Vitalhotel Simon		13:27		17:55	
			Joseph Haydn-Platz		13:30		18:00	
		Mariasdorf	Raiffeisenkasse		13:35		17:48	
		Tauchen	Gh. Hutter		13:40		17:43	
		Spitzwiese			13:42		17:41	
		Grodnau	Dorf-gasthaus / Brücke		13:45		17:38	
		Bergwerk	Gh. Seidl		13:50		17:33	
		Neustift	Teich		13:55		17:27	
				Bad Tatzmannsdorf	Joseph Haydn-Platz	↓	14:00	ab
Wochenmarkt am Mittwoch Flohmarkt am Samstag	jeden Mittwoch WOCHENMARKT am Vormittag	B.T. Joseph Haydn-Pl. - Oberwart	Fahrzeiten lt.aktuellem Fahrplan Linie Dr. Richard/Südburg erhältlich in der Gästeinfo und an allen Rezeptionen					
		Oberwart - B.T. Joseph Haydn-Pl.	Fahrzeiten lt.aktuellem Fahrplan Linie Dr. Richard/Südburg erhältlich in der Gästeinfo und an allen Rezeptionen					
	nach Oberwart	Für den Linienbus erhalten Sie Kupons in der Kur- & Gästeinformation zum Preis von € 1,00 pro Strecke (mit SÜDBURG / Dr. Richard vereinbart - der Kupon gilt nur am Mittwoch und am Samstag)						
	jeden 1. Samstag im Monat (Flohmarkt am Vormittag)	B.T. Joseph Haydn-Pl. - Oberwart	Fahrzeiten lt.aktuellem Fahrplan Linie Dr. Richard/Südburg erhältlich in der Gästeinfo und an allen Rezeptionen					
		Oberwart - B.T. Joseph Haydn-Pl.	Fahrzeiten lt.aktuellem Fahrplan Linie Dr. Richard/Südburg erhältlich in der Gästeinfo und an allen Rezeptionen					
Sonderausstellung auf Burg Schlaining	jeden Donnerstag nach Stadtschlaining	Bad Tatzmannsdorf	Konditorei Simon	ab	13:30	↑	17:52	
			Vitalhotel Simon		13:32		17:50	
			Joseph Haydn-Platz		13:35		17:48	
			Reiter's Avance Hotel		13:38		17:45	
		Drumling	Gasthaus Baier		13:40		17:43	
		Stadtschlaining	Burg		13:45		17:38	
		Neustift	Teich		13:50		17:33	
			Bad Tatzmannsdorf	Joseph Haydn-Platz	↓	14:00	ab	17:17
Sonderausstellung auf Burg Schlaining Ab 03. Juni 2007 jeden Sonntag Musikprogramm im Kulturpark Oberwart	jeden Sonntag nach Stadtschlaining und Oberwart	Bad Tatzmannsdorf	Konditorei Simon	ab	13:30	↑	17:52	
			Vitalhotel Simon		13:32		17:50	
			PVA Rehab		13:34		17:48	
			Joseph Haydn-Platz		13:37		17:45	
			Reiter's Avance Hotel		13:40		17:42	
		Drumling	Gasthaus Baier		13:42		17:40	
		Stadtschlaining	Burg		13:47		17:35	
		St. Martin	Kirche		13:52		17:30	
		Oberwart	Rathaus		13:57		17:25	
				Bad Tatzmannsdorf	Joseph Haydn-Platz	↓	14:07	ab

50. geburtstag



von links: Werner Glösl, Nicole Weber, Ing. Wolfgang Hotwagner, Herta Heidinger, Silvia Glösl, OAR Johann Pleyer, Maria Kuch.

Johann Pleyer, Amtmann der Stadtgemeinde Stadtschlaining feierte seinen 50. Geburtstag.

Johann Pleyer, geboren am 12. Juni 1957 in Goberling, wurde nach Absolvierung der Handelsakademie in Oberwart, am 4. Juli 1977 provisorischer Gemeindeamtman und 1980 zum Leiter des Stadtamtes ernannt. Im Jahr 2006 wurde er mit einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zum Gemeindeoberamtsrat befördert.

Alle Kolleginnen und Kollegen sowie die politischen Vertreter wünschen weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.

burg schlaining



von links: Vizebgm. Karl Glösl, Günter Unger, Künstler Eric Harter, LR Dr. Peter Rezar, Präsident Dr. Gerald Mader.

Auf **Burg Schlaining** ist Anfang April die heurige Sonderausstellung eröffnet worden. Thema ist das bildnerische Werk des burgenländischen Künstlers Eric Harter, das sich vor allem um vielgestaltige Türme rankt.

Phantastische Geschichten

Eric Harter stammt aus Glashütten bei Lockenhaus. Er erzählt mit seinen Bildern phantastische und skurrile Geschichten. In seinen Turmbildern tauchen immer wieder historische Figuren auf. Die Türme sind aber auch Ausdruck erotischer Obsessionen. Die Ausstellung „Eric der Turmbildmaler“ ist bis Oktober auf Burg Schlaining zu sehen.



Vienna-City-Marathon

Beim diesjährigen Vienna-City Marathon am 29. April nahmen auch Vizebürgermeister Karl Glösl und Werner Seybold aus Stadtschlaining teil. Sie liefen die 42,195 km in einer Zeit von 4,03 bzw. 4,45 Stunden. Der Sieger benötigte 2,10 Stunden.

Für beide war es ein tolles Erlebnis, wobei sie überlegen, nächstes Jahr wieder mit dabei zu sein.

„defi“ in stadtschlaining

Der plötzliche Herzstillstand tritt ohne Vorwarnung ein, überall und jederzeit. Jedes Jahr trifft er unzählige Menschen, aller Altersstufen auf der ganzen Welt, unabhängig von körperlicher Fitness und Lebenswandel – und leider überleben die meisten nicht.

Dennoch gibt es Hoffnung denn eine Behandlung ist möglich: Defibrillation.

Täglich werden gewöhnliche Menschen wie Sie durch die Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators zu Lebensrettern.

Falls Sie jemals zu einem plötzlichen Herzstillstand hinzukommen, müssen Sie helfen. Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung reicht meist nicht aus - die einzig wirksame Behandlung beim plötzlichen Herzstillstand ist Defibrillation.

Aus diesem Grunde hat eine Gruppe aus Stadtschlaining (Peter Treiber, Hans Greller, Norbert Postmann, Ernst Pfeiler, Willi Wallner, Thomas Stesgal, Gerold Leitner, Norbert und Manuel Müllner, Heinz

Seper, Christian jun. Marth und Werner Glösl) am heurigen Rosenmontag das traditionelle „Onarischn“ organisiert, um für einen Defibrillator Geld zu sammeln. Aus dieser Aktion wurden insgesamt € 1.170,40 gesammelt. Da der „Defi“ insgesamt € 1.517,- kostet wurde ein zusätzlicher Betrag in der Höhe von € 350,- von Ortsvorsteher Herbert Glatz gesponsert. Recht herzlichen Dank an die freiwilligen Spender und auch an die vorgenannten Verantwortlichen!

Der Defibrillator ist ab sofort im Feuerwehrhaus Stadtschlaining untergebracht und kann jederzeit verwendet werden. Diesbezüglich muss ein neben dem Tor angebrachter Knopf gedrückt werden, wodurch sofort das Garagentor aufgeht und mittels SMS geschulte Defi-Personen verständigt werden.

Es hat bereits eine Defi-Schulung stattgefunden. Interessenten für eine weitere Schulung mögen sich an Feuerwehr-Kommandant Gerold Leitner (Tel. 0664/53 58 595) bzw. an Werner Glösl (Tel. 0664/43 00 684) wenden.



Stolz wird der neue Defibrillator von den Organisatoren präsentiert.



Segnung Kapellenbildstock

In Altschlaining wurde am 1. Mai der renovierte Kapellenbildstock im Friedhof von Pfarrerin Mag. Silke Dantine und Pfarrer Mag. Stefan Renner gesegnet.

Der Bildstock stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts. und besteht aus einer halbrunden Nische, einem profiliertem Gesims und einem Giebel.

Der Kapellenbildstock wurde vom Komitee „Rettet das Glockengeläut“ in den letzten Wochen umfangreich renoviert. Ebenso wurde die Grünanlage sowie eine Pflasterung neu errichtet.

von links: Stadtrat Herbert Müllner, Bgm. Herbert Dienstl, Pfarrer Mag. Stefan Renner, Pfarrerin Mag. Silke Dantine, Vizebgm. Karl Glösl und Ortsvorsteher Thomas Rodler.

„monster charity tour 2007“

Die „Monster Charity Tour 2007“ kommt nach Stadtschlaining

Um ca. 13:15 (Richtzeit) wird ein riesiger Tross an Motorrädern Stadtschlaining besuchen. Der Zweck dieser Fahrt ist, dass Geld für einen 17 jährigen jungen Burschen gesammelt wird - er braucht dringend ein mobiles Beatmungsgerät - und weiters auch für eine unschuldig in Not geratene Familie. Weiters bitten wir Sie Stofftiere und Spiel-sachen zum Hauptplatz mitzubringen, die wir im Zuge der Abschlussveranstaltung in der In-

formhalle - ab 20.00 Uhr der Kinderabteilung des Oberwarter LKH übergeben werden.

Zu gewinnen gibt es im Zuge dieser Abschlussveranstaltung, für jeden der ein gültiges Los besitzt, die neue Honda Goldwing GL 1800, 6 Zylinder im Neuwert von Euro 36.000,-.

Wir danken für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe an diesem Projekt.

Organisation:

Wilfried Weyse, Tel. 0664/2440216



Das Concentrum und der Zonta-Club Burgeland veranstalteten am 14. Juni 2007 eine Präsentation und Lesung des Romans für Erwachsene „Die Zeit und Hannah“ mit der Autorin Jutta Treiber.

Der Roman in drei Teilen erzählt die Geschichte einer Frau, die ihren Weg geht - durch die Schluchten der Zeit ...

Benefiz-Fußballspiel

Der FC Landtag mit LR Niki Berlakovich und LABg. Ewald Gossy an der Spitze war Gast eines Benefiz-Fußballspieles zu Gunsten der Familie Saurer aus Drumling. Der Sportverein ASKÖ Schlaining organisierte dieses Treffen der burgenländischen Politiker gegen die ehemaligen Landesliga-Kicker aus Schlaining für ihren Sportkollegen Gerald Saurer, der vor wenigen Monaten seine Gattin Ruth bei einem Verkehrsunfall verloren hat.



Sport- und Gesundheitslauf

Anfang Mai 2007 fand bereits der 6. Sport- und Gesundheitslauf statt. Start/Ziel war beim Feuerwehrhaus in Altschlaining. Vor allem die Kinder nahmen mit Begeisterung und Freude beim Laufevent teil.



veranstaltungen

Freitag, 6. Juli 2007, 19.30 Uhr:
Kabarett mit Wolfgang von Siegendorf mit dem sprechenden Vogel Julius „Bin Burgenländer. Wer will mich?“, im Granarium der Burg Schlaining, VA: SPÖ Stadtschlaining

Samstag, 7. Juli 2007, ab 13.15:
Monster-Charity-Motorrad-Tour in Stadtschlaining

Sonntag, 8. Juli 2007:
Frühschoppen des Verschönerungsvereines Neumarkt i.T., Musik: Fix & Fox

Mo, 9. – Fr, 13. Juli 2007:
Kinder- und Jugendtenniskurs in Stadtschlaining

Samstag, 14. Juli 2007, 16.00 Uhr:
Dämmerchoppen des Verschönerungsvereines Altschlaining vor dem Feuerwehrhaus

Samstag, 14. Juli 2007,
 ab 19.00 Uhr: **Westernparty**, Bauhof Stadtschlaining; VA: JVP Stadtschlaining

Samstag, 14. Juli 2007, 19.00 Uhr:
Die lange Nacht der Wörter 2007, Gieberling, FreiRaumKarlshof, VA: Josef Thomas Petsovits,

So, 8. – Fr, 13. Juli 2007:
24. Internationale Sommerakademie des Friedenszentrums Burg Schlaining

Fr, 20. – So, 22. Juli 2007:
Seminar, Windhornbau mit Hky Eichhorn, Gieberling, FreiRaum Karlshof, VA: Josef Thomas Petsovits

Montag, 30. Juli 2007, 20.00 Uhr:
Vollmondwalk in Stadtschlaining; Start am Hauptplatz

Mo, 30. Juli – Fr. 3. August 2007:
Englisch-Holiday Camp für Kids, Evangelisches Pfarrheim Stadtschlaining, Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr, Freitag bis 16.00 Uhr

Samstag, 11. August 2007:
 Start: 10.00 Uhr: **14. Friedens-Radmarathon** in Stadtschlaining

Samstag, 11. Aug. 07, 20.30 Uhr:
Die Nacht der Schlager, Festzelt Stadtschlaining, Veranstalter: ASKÖ Schlaining; Christa Fartek (Pop-Schlagersängerin) mit ihrer Band Amor, Walter Reischl (Moderation und Musik) Stargast: Musikproduzent Christian Maier; Veranstaltung garantiert live!

Sonntag, 12. August 2007:
Frühschoppen Feuerwehr Neumarkt i.T. im Feuerwehrhaus

So, 12. - Sa, 18. August 2007:
Bildhauer-Workshop in Stadtschlaining

Samstag, 18. August 2007:
Bürgerfest in Stadtschlaining

Sonntag, 19. August 2007:
 Röm. kath. **Pfarrfest** in Stadtschlaining

Sonntag, 19. August 2007:
Dorffest in Goberling

Mo, 20. - Fr, 24. August 2007:
Kinderferienwoche in Stadtschlaining

Freitag, 24. August 2007,
 17.00 Uhr: **ORF Sommerfest** in Stadtschlaining, Hauptplatz

Samstag, 1. September 2007:
Freizeit-Veranstaltung am Sportplatz; VA: Freizeitclub Neumarkt i.T.

Sonntag, 9. September 2007:
Feldmesse der röm. kath. Pfarre bei der Rosalienkapelle

Mo, 3. – Fr, 8. September 2007:
Präsenzphase Jus-Studium, Granarium Burg Schlaining

Samstag, 15. September 2007,
 15.30 Uhr: **Grabenfest** in Altschlaining, VA: Jugend Altschlaining

Samstag, 22. September 2007:
Herbstfest im Bauhof
 VA: Blasmusik Stadtschlaining

Samstag, 6. Oktober 2007:
Almabtrieb in Altschlaining

Sonntag, 7. Oktober 2007:
Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen

Samstag, 13. Oktober 2007:
 19.30 Uhr: **Herbstkonzert** des Schlaininger Stadtchores im Granarium der Burg Schlaining, Mitwirkende: Stadtchor Schlaining,

Freitag, 26. Oktober 2007:
Familienwandertag in Goberling; Abmarsch um 09.30 Uhr beim Bergbaumuseum Goberling



*Ausstellungseröffnung „just one piece“ am 28. Juni 2007 im Rathaus.
 von links: Vizebgm. Karl Glösl, Gertrud Mader, Initiatorin Ilse Hirschmann, Mag. Alexandra Elbling und Bgm. Herberst Dienstl.*



Dieter PRATSCHER, Goberling & Mónica VICZKÓ, Szombathely, am 13. April 2007



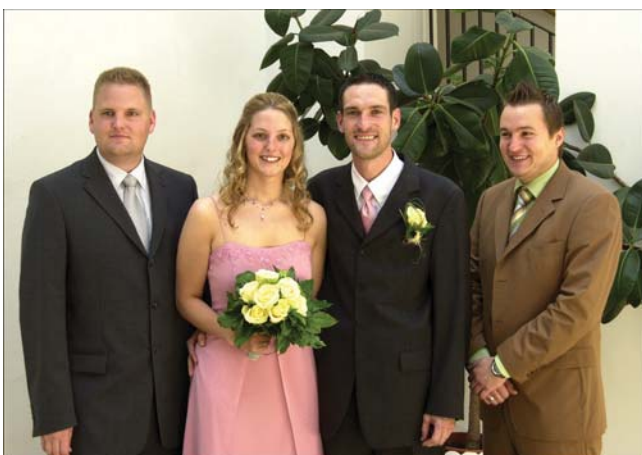
Bernhard KAUFMANN & Martina LECHNER, Stadtschlaining, am 16. Mai 2007 in Hartberg



Markus Otto ZINK, Stadtschlaining & Kerstin SIMON, Goberling, am 19. Mai 2007



Dipl.-Ing. Markus Josef LANNER & Augustine MÜHLEDER, beide Wien, am 26. Mai 2007



Ing. Harald ORSCHEK & Sonja Theresa STIEBÖCK, beide Neumarkt i.T., am 15. Juni 2007



Johannes HARLANDER & Andrea Maria BITZINGER, beide Wien, am 23. Juni 2007



80. Geburtstag

NEMETH Josef, Oberwarter Straße 15,
am 27. März 2007



80. Geburtstag

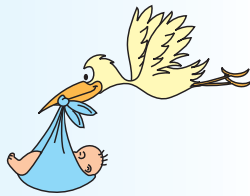
GRELLER Hermine, Klinger Gasse 10,
am 6. Juni 2007

GEBURTEN

OSZTOVITS Sandro,
geb. 29. März 2007

Eltern:

Christian & Silvia Osztovits,
Neumarkt im Tauchental 208



DIVOSCH Jonas, geb. 2. April 2007

Eltern: Martin Pfingstl & Michaela Divosch,
Schanzgasse 43

BAUER Katharina, geb. 24. Mai 2007

Eltern: Jörg Peter Bauer & Sabine Szabo,
Neumarkt im Tauchental 158

BIELER Elena, geb. 21. Juni 2007

Eltern: Christian & Martina Gertrude Bieler,
Goberling 176



90. Geburtstag

HÖBE Margareta, Lange Gasse 26,
am 22. Juni 2007

WIR BETRAUERN



Sterbefälle



Helene SCHRANZ, Stiller Graben 6 – am 30. März 2007 im 75. Lebensjahr

Johann WINKLER, Goberling 94 – am 1. April 2007 im 84. Lebensjahr

Theresia TRATTNER, Drumling 20 – am 9. April 2007 im 85. Lebensjahr

Maria Anna JELLINEK, Neumarkt i.T. 136 – am 12. April 2007 im 70. Lebensjahr



Muttertagsfeier

Die Muttertagsfeier der Jenő Takács Musikschule und der Stadtgemeinde Stadtschlaining fand heuer im Ritteraal der Burg Schlaining statt. Mit großer Begeisterung und Können wurde ein tolles Konzert von den SchülerInnen dargeboten.



Bischof Dr. Paul Iby

Am Sonntag, den 15. April 2007 fand in der Stadtpfarre Stadtschlaining die kanonische Visitation bzw. die Firmung durch Bischof Dr. Paul Iby statt. Den Firmlingen wurde von Diözesanbischof Dr. Paul Iby das heilige Sakrament der Firmung gespendet.

Nach der Firmung wurde Diözesanbischof Iby von der Stadtgemeinde Stadtschlaining zum Empfang in das Rathaus eingeladen.

Haben Sie gewusst, dass ...

Bundesminister a.D. DDDr. Udo Illig (Besitzer der Burg Schlaining von 1956 - 1980) dem Staatsvertragskabinett Raab I und Raab II angehörte und er der erste Ehrenbürger von Stadtschlaining war?



Mehr dazu in der Festschrift Stadtschlaining !

Erhältlich im Tourismusbüro Stadtschlaining
bzw. telefonische Bestellung unter:
03355/2201-30

Verkaufspreis: € 30,-

Kabinett Raab II: Udo Illig stehend achter von links